

Trompetensolisten und Werke aus Österreich

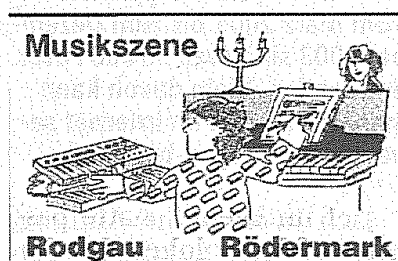
Folge 1239: Klangkunst von Otto M. Schwarz immer beliebter

RODGAU/RÖDERMARK ■ Otto M. Schwarz wird immer beliebter bei Programmgestaltern in Rodgau/Rödermark. Der Musikverein Nieder-Roden war mit einer der ersten Konzertveranstalter hier, der Werke des Komponisten aus Neunkirchen, Niederösterreich, interpretierte. Die Nieder-Röder holten den 46-jährigen Dirigenten, der schöpferisch hauptsächlich in den Bereichen sinfonische Blasmusik und Filmmusik tätig ist, auch nach Rodgau: zu öffentlichen Proben und als Zuhörer im Konzert.

Auch beim Weihnachtskonzert am 25. Dezember im Bürgerhaus Nieder-Roden unter Leitung von Jürgen K. Groh erklingt wieder eine Schwarz-Arbeit. Sie heißt „Brasserie“ und ist besetzt mit Blasorchester und Blechbläserquintett. Das mit ausführende Quintett wird das Kammermusikensemble „Wonder Brass“ sein, das eigentlich ein Sextett ist - zwei Trompeten plus „Schwermetall“, zwei Posaunen sowie

Horn und Tuba.

Otto M. Schwarz arbeitet gerne programm-musikalisch, lautmalerisch, klangbildnerisch. Belege dafür sind Stücke wie „Nostradamus“, „Mont Blanc“ und „Dragon Fight“. In seinem umfangreichen Werkverzeichnis findet



sich unter den vielen Ausführenden seiner Stücke auch der Musikverein 03 Ober-Roden, dessen künstlerischer Leiter Johannes Maurer ist.

Die Ober-Röder des dortigen Viktoria 08 präsentieren während ihres nächsten Weihnachtskonzerts, am 22. Dezember in der Kulturhalle Rödermark, ebenfalls eine „programmatische Komposition“ des Österreichers - und zwar „zum Leben Napoleon

Bonapartes“, so Dirigent Dieter Weis.

Sein Haupt- und Gastsolist heuer ist ein Blechbläser, der Trompeter Daniel Albrecht aus dem Odenwald, wo die Nieder-Röder Kollegen jüngst in Proben-Klausur fürs Weihnachtskonzert weilten. Albrecht wird in Rödermark das Es-Dur-Trompetenkonzert von Joseph Haydn zum Besten geben. Das Problem für Interessenten noch ohne Eintrittskarte: Das Viktoria-Heimspiel ist ausverkauft.

Ein Trompetenkonzert bot auch das symphonische Blasorchester des Musikvereins Dudenhofen am 25. November im Bürgerhaus, das Konzert für zwei Trompeten und Orchester von Antonio Vivaldi. Solisten waren die Trompeter Mathias Müller und Jens Renda. Und, klar, auch Rainer Fenchels Dudenhöfer stellten bereits Klangkunst von Otto M. Schwarz dar. Dieses Jahr jedoch nicht. Da standen die Jubilare Verdi und Wagner (beide: 200. Geburtstag) im Mittelpunkt. ■ mc